



CDU-Fraktion Karben
Mario Beck
Rathausstr. 37
61184 Karben



FW-Fraktion Karben
Rosemarie Plewe
Hessenring 21 b
61184 Karben



FDP Karben
Oliver Feyl
Rodheimer Weg 17
61184 Karben

Karben, 14.05.2014

Änderungsantrag zum SPD-Antrag Unterbringung von Flüchtlingen

Der Magistrat wird beauftragt, sich beim Wetteraukreis dafür einzusetzen, dass der Stadt Karben alle notwendigen Kosten für die ihr durch Bescheid vom Wetteraukreis auferlegten Aufnahme- und Unterbringungsleistungen von Flüchtlingen erstattet werden. Die Stvv unterstützt den Magistrat in seiner Absicht, den vom Wetteraukreis vorgelegten Vertrag noch nicht zu unterzeichnen und gem. einer Stellungnahme des Hessischen Städte- und Gemeindebundes nötigenfalls eine Kostenerstattung auf dem Klagewege durchzusetzen.

Begründung:

Gemäß dem Landesaufnahmegesetz (LAG) gehört die Aufnahme von Flüchtlingen zu den originären Aufgaben des Wetteraukreises.

Als eine gesetzliche Kreis Aufgabe kann nach § 2 (2) LAG in einem weiteren Schritt die Weiterverteilung der Flüchtlinge auf die kreisangehörigen Gemeinden und Städte erfolgen.

In diesem Zusammenhang wurde Karben vom Wetteraukreis die Aufnahme von 49 Flüchtlingen per Zuweisungsbescheid verbindlich auferlegt.

Hierfür hat die Stadt dann geeignete Wohnungen angemietet und eingerichtet, damit die Flüchtlinge menschenwürdig wohnen können. Die Anschaffungs- und laufenden Unterhaltungskosten für die avisierten Flüchtlinge trägt die Stadt Karben, was eine beträchtliche finanzielle Vorleistung ist. Denn zugewiesen vom Kreis wurden bis dato nur 9 Flüchtlinge. Daraus ergibt sich, dass die Stadt die laufenden Miet- und Nebenkosten für einen erheblichen Wohnungsleerstand zu tragen hat, obwohl uns vom Kreis nach § 7 LAG die pauschalen Erstattungsbeträge für die Unterbringung und die gesundheitliche Betreuung der Flüchtlinge unmittelbar selbst zustehen.

Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist, wie sich der Wetteraukreis bei den von ihm angemieteten „Not“-Unterkünften in Karben verhält. Diese hat er bis dato voll belegt. Wir sehen darin keine gerechte Verteilung innerhalb des Wetteraukreises und hier speziell in Karben, für die der erste Kreisbeigeordnete und zuständige Dezernent Helmut Betschel-Pflügel verantwortlich ist. Es ist auch nicht im Sinne der Flüchtlinge, vom Kreis angemietete Liegenschaften „bis unters Dach“ auszulasten und beengte Verhältnisse zu schaffen, während von der Stadt angemietete Räume leer stehen.

Mario Beck

Rosemarie Plewe

gez. Oliver Feyl